



Römische Hafenstraße in Köln



**Erlebnisraum Römerstraße |  
Agrippastrasse – Via Belgica**

## Die Förderung

Das Projekt wird mit 5,98 Millionen Euro aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) sowie der Förderrichtlinie für Stadterneuerung NRW 2008 gefördert. Einen Anteil von insgesamt 1,5 Millionen Euro leisten die beteiligten Kommunen. Somit verfügt das Projekt über ein Gesamtvolumen von rund 7,5 Millionen Euro.

Landschaftsverband Rheinland (LVR)  
Gemeinde Aldenhoven · Stadt Bad Münstereifel · Stadt Baesweiler · Kreisstadt Bergheim  
Gemeinde Blankenheim · Gemeinde Dahlem · Stadt Elsdorf · Stadt Erftstadt  
Stadt Herzogenrath · Stadt Hürth · Stadt Jülich · Gemeinde Kall · Stadt Köln  
Stadt Mechernich · Gemeinde Nettersheim · Gemeinde Niederzier  
Stadt Übach-Palenberg · Stadt Zülpich

Inhaltlich verantwortlich:  
LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland, Endenicher Straße 133, 53115 Bonn

Druck:  
cede Druck GmbH, Köln



Gefördert mit Mitteln  
der Städtebauförderung durch:

Ministerium für Bauen, Wohnen,  
Stadtentwicklung und Verkehr  
des Landes Nordrhein-Westfalen

aufgrund eines Beschlusses  
des Landtages Nordrhein-Westfalen





Erftstadt



Meilensteine bei Jülich



Unterwegs im Erlebnisraum Römerstraße

## Das Projekt

Das Projekt Erlebnisraum Römerstraße | Agrippastrasse – Via Belgica lässt die römischen Fernstraßen im Rheinland „erfahrbar“ werden. Die hiesigen Abschnitte der Agrippastrasse (von Köln nach Lyon) und der Via Belgica (von Köln nach Boulogne-sur-Mer an der Atlantikküste) werden für die Zukunft gesichert und für die Öffentlichkeit erlebbar gemacht.

Auf einer Rad- und Wanderroute, die auf oder nahe an dem originalen Verlauf der beiden Straßen geführt wird, tauchen die Gäste in den Erlebnisraum ein. Informationstafeln an den Sehenswürdigkeiten entlang der Route erschließen sowohl die römische Besiedlung als auch Denkmäler jüngerer Zeit.

## Die Bausteine

- Eine neue Rad- und Wanderroute entlang der Agrippastrasse und der Via Belgica
- Bäume als Sichtzeichen zur Markierung der Römerstraßen
- Ein gemeinsames Kennzeichnungs- und Informationssystem
- Mehr als 100 Informationstafeln zu den Römerstraßen und zu Sehenswürdigkeiten
- Informationszentren in Köln, Blankenheim/Nettersheim, Jülich und Herzogenrath

## Die Ziele

- Die geschichtliche Dimension der Kulturlandschaft vermitteln
- Mit Hilfe der Römerstraßen und des Erlebnisraums die Attraktivität der Region erhöhen und sie im Wettbewerb mit anderen Regionen stärken
- Die Menschen für die Geschichte ihrer Region begeistern
- Das Freizeit- und Bildungsangebot für alle Bevölkerungsgruppen erweitern
- Den städtischen und ländlichen Raum beiderseits der Römerstraßen durch geeignete planerische Gestaltungsmaßnahmen weiterentwickeln
- Den lokalen, regionalen und überregionalen Tourismus und damit die wirtschaftliche Entwicklung der Region fördern: Gaststätten, Hotels und andere touristische Dienstleister werden durch das Projekt gestärkt. Die besonderen lokalen Angebote können von der Eröffnung von Fahrradstationen bis hin zur gezielten Vermarktung landwirtschaftlicher Produkte aus dem Projektgebiet reichen.

## Die Chancen

Der Begriff „Erlebnis“ weist schon darauf hin, bei diesem Projekt geht es um mehr als den Schutz archäologischer Fundplätze und Straßentrassen: Die Römerstraßen selbst und ihr Umfeld werden zu attraktiven Ausflugszielen. Unterwegs auf einer Rad- oder Wandertour erfahren Besucherinnen und Besucher Spannendes und Wissenswertes zur Geschichte der Region. Das Erlebnis steht im Mittelpunkt.

Die Römerstraßen dienen damit ein zweites Mal in ihrer 2000-jährigen Geschichte der Erschließung der Landschaft. Diese neue Attraktion wird die touristische Kraft der Region stärken.

## Die Partner

Partner des Projekts Erlebnisraum Römerstraße | Agrippastrasse – Via Belgica sind an der Agrippastrasse die Städte und Gemeinden Köln, Hürth, Erftstadt, Zülpich, Mechenich, Kall, Bad Münstereifel, Nettersheim, Blankenheim und Dahlem. An der Via Belgica gehören neben Köln die Kommunen Bergheim, Elsdorf, Niederzier, Jülich, Aldenhoven, Baesweiler, Herzogenrath und Übach-Palenberg zu den Projektpartnern. Das Projekt wird vom LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland als Lead-Partner koordiniert.